

## Mein Leben in Deutschland vor dem 30. Januar 1933

Von Hermann L. Klugmann

*Dr. Hermann Löb Klugmann wurde am 22. März 1885 in Wiesenbronn, einem 900-Seelen-Dorf bei Kitzingen am Main in Unterfranken, als sechstes Kind seiner Eltern, des Viehhändlers Löb Klugmann und seiner Ehefrau Hannah, geboren. Nach dem Durchlaufen der Volksschule kam Hermann Klugmann in die jüdische Präparandenschule in Höchberg bei Würzburg, da er sich dem Lehrerberuf widmen wollte. Nach erfolgreichem Bestehen der Abschlussprüfung setzte er seine Ausbildung von 1901 bis 1904 am Lehrerseminar Würzburg fort. In den folgenden Jahren wirkte er als Hilfslehrer in Kleineibstadt (1904–1906), war Lehrer an der jüdischen Präparandenschule in Burgpreppach (1906–1908) und nahm eine Anstellung als Präfekt an der jüdischen Waisenanstalt in Fürth (1908–1909) an. Von 1909 bis zum Zuzug nach München 1919 wirkte er erneut als Lehrer an der Präparandenschule in Burgpreppach (1909–1917). Diese Tätigkeit unterbrach er von 1912–1914, um an der Universität München das vorgeschriebene Hochschulstudium in Chemie, Mathematik und Physik zu absolvieren. Nach Abschluss der Prüfung für das Lehramt an Lehrerbildungsanstalten promovierte er in Würzburg in Pädagogik, Psychologie und Philosophie (1915–1917). Im Mai 1917 wurde Hermann Klugmann eingezogen und kämpfte bis 1918 an der Westfront. Nach Kriegsende zog er nach München, wo er am 10. Juli 1919 Dora Bloch heiratete und als Studienprofessor am Mädchenlyzeum an der Luisenstraße (heute: Städtisches Luisengymnasium) tätig war, bis er am 31. Dezember 1937 zwangsweise in den Ruhestand versetzt wurde.*

*Angesichts der fortschreitenden Ausgrenzung, Diskriminierung und Verfolgung von Juden in Deutschland schickte Hermann Klugmann seinen im Juni 1920 in München geborenen Sohn Alfred zum weiteren Studium in die Schweiz. Zur Zeit des Novemberpogroms hielt sich auch Hermann Klugmann mit seiner Frau in Zürich auf, wohin beide zur Beerdigung eines nahen Familienangehörigen gereist waren. Angesichts der Ereignisse in ihrer Heimatstadt emigrierte die dreiköpfige Familie am 9. November 1938 nach New York. Hermann Klugmann wurde am 31. Juli 1939 die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt. Er starb im Dezember 1974 in Brooklyn, Massachusetts.*

*Das Manuskript seiner Autobiographie verfasste Hermann Klugmann nach seiner Emigration in die USA im Rahmen eines wissenschaftlichen Preisausschreibens der Harvard-Universität. Abgabeschluss war der 1. April 1940.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> Zum Hintergrund des Preisausschreibens und der Geschichte der eingereichten Texte siehe Bartmann/Blömer, Einleitung.